



PROJEKT «TANSANIA»

Nach Naturkatastrophen bekommen Benachteiligte in Tansania Unterstützung

Der miva Partner AAIDRO organisiert Hilfsaktionen nach Überschwemmungen, Dürren und Bränden und versorgt Betroffene mit dem Nötigsten.

→ Seite 3

Alles eine Sache der Perspektive

Während eines Besuchs in Kenia hatte ich die Möglichkeit, mich ausführlich mit einem Massai zu unterhalten. Er erzählte aus seiner Welt und ich aus meiner. Die Zeit verging wie im Flug und wir waren fasziniert und beeindruckt von den zum Teil extrem unterschiedlichen Ansichten zu einzelnen Themen. Zum Beispiel teilen die Massai alles untereinander, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Was so einfach scheint, wäre bei uns schlicht undenkbar. Aber braucht es wirklich in jedem Haushalt alles? Dies wäre doch ein Ansatz im Hinblick auf Verschwendung und Überkonsum in der heutigen Zeit. So können andere Denkweisen einen auf vielfältige Weise inspirieren.

Die meisten gehen heute davon aus, dass ihre Weltanschauung die einzig Richtige ist. Ich wünsche mir mehr Verständnis und Toleranz von der Gesellschaft, schauen wir doch mal über unseren eigenen Tellerrand und lassen uns auf Neues ein. Einfach mal die Perspektive wechseln und wer weiss, vielleicht gewinnen wir sogar neue Erkenntnisse.

Für das Privileg, in der Schweiz geboren zu sein und in einem der sichersten Länder zu leben, bin ich sehr dankbar. Die Arbeit bei miva empfinde ich als äusserst sinnstiftend. Es bereitet Freude, Gutes zu bewirken und mit einem grossartigen Team zusammenzuarbeiten, das den Blick über den Tellerrand wagt – genauso wie Sie, unsere treuen Spenderinnen und Spender, die miva tatkräftig unterstützen und so die Welt zu einem besseren Ort machen.



Karin Siravo,
Administration miva

Wer den Nachlass regelt, hat mehr vom Leben

In der Schweiz wird heutzutage mehr vererbt als je zuvor. Umso wichtiger ist es, dass der Nachlass geregelt ist. Dann kann man in der Gewissheit leben, dass die eigenen Wünsche berücksichtigt werden.



Gerade jetzt, wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, haben wir die Ruhe, uns wichtigen Themen zu widmen. Die Nachlassplanung ist ein solcher Bereich, der oft unterschätzt und beiseitegeschoben wird. Doch sobald die „lästigen“ Formalitäten erledigt sind, bringt dies inneren Frieden und die Gewissheit, dass alles in geordneten Bahnen verläuft und die eigenen Wünsche berücksichtigt werden.

Ein Testament gibt Ihren Angehörigen Sicherheit und Klarheit, und man kann auch über Generationen hinweg Gutes tun. Indem Sie miva im Testament berücksichtigen, tragen Sie dazu bei, die Lebensbedingungen der Menschen in den ärmsten Regionen der Welt zu verbessern.

Wie erstellt man ein Testament?

Auf unserer Website haben wir Informationen und Links zusammengestellt:

- Mit unserem **Testament-Tool** können Sie kostenlos und unverbindlich ein Testament erstellen, das auf Ihre individuelle Situation zugeschnitten ist. Dieses benutzerfreundliche Online-Tool führt Sie Schritt für Schritt durch wichtige Fragen und zeigt Ihnen, wer welchen Pflichtanteil erhält.
- Sie haben Fragen zu Ihrem Testament oder Ihre persönliche Situation ist etwas komplexer? miva bietet Ihnen eine **kostenlose juristische Erstberatung** durch einen Schweizer Anwalt oder eine Anwältin an, um Ihre Situation und Ihr Testament zu prüfen. Die Anmeldung hierfür finden Sie auf unserer Website.

Nehmen Sie sich diesem Thema an. Jetzt ist die richtige Zeit, um alles zu regeln – für sich, Ihre Familie und für diejenigen, die auf Ihre Unterstützung angewiesen sind.



Alle Infos finden Sie unter
www.miva.ch/legate-und-erbschaften
Scannen Sie einfach diesen QR-Code.

Schnelle Hilfe bei Naturkatastrophen



Nach Dürren oder Überschwemmungen ist AAIDRO mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern zur Stelle. Bislang fehlt jedoch ein eigenes Fahrzeug.



Die Strassenverhältnisse im Einsatzgebiet sind desolat.

Das Arusha Archdiocese Integrated Development & Relief Office (AAIDRO) ist zur Stelle, wenn Hitze oder Überschwemmungen das Leben von benachteiligten Gemeinschaften gefährden. Mit Lebensnotwendigem, aber auch mit Bildungsangeboten ist es präsent.

Im Nordosten von Tansania, dort, wo der sich der Kilimanjaro majestätisch erhebt, liegt die Erzdiözese Arusha. Auf einer Fläche, die etwa doppelt so gross ist wie die Schweiz, leben die Bewohner in abgelegenen Gebieten und verdienen ihren Lebensunterhalt mit Landwirtschaft. Doch immer öfter zerstören Dürren auf der einen und Starkregen auf der anderen Seite die so dringend benötigten Ernteerträge. Ohne eine unterstützende Nothilfe ist ein Überleben für viele Familien kaum möglich.

Um diese benachteiligten Gemeinschaften kümmert sich das Arusha Archdiocese Integrated Development & Relief Office (AAIDRO). Dessen Katastrophen- und Nothilfeabteilung koordiniert vor allem für Menschen in abgelegenen Regionen Hilfsaktionen nach Überschwemmungen, Dürren und Bränden. Mit Spenden an Nahrungsmitteln, Wasser, Medikamenten, Kleidern und Saatgut lindert AAIDRO die unmittelbare Not und sichert die Existenz der Bedürftigen.

Im vergangenen Jahr fokussierte sich die Nothilfeabteilung unter anderem auf Schulungen zu Umweltschutz, informierte über an den Klimawandel angepasste Anbaumethoden, betrieb Katastrophenvorsorge und vermittelte unternehmerische Kompetenzen. Daneben profitieren die Menschen in der Erzdiözese Arusha dank

AAIDRO aber auch von den zahlreichen Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, einem Vorschulprogramm, Projekten zur Frauenförderung und einem Rehabilitationszentrum für Kinder mit Behinderungen.

Ohne ein einsatzbereites Fahrzeug ist jedoch weder die Bildungsarbeit noch die Erstversorgung nach Katastrophen möglich. Bislang musste die Notfallabteilung ohne eigenes Auto auskommen und sich dieses bei Bedarf erst organisieren. Da grosse Teile des Einzugsgebiets von unbefestigten Sandpisten und hügeligem Terrain geprägt sind, will miva das nun mit einem Geländewagen mit Vierradantrieb ändern.



Tansania, Projekt TZ-24-0001
Mittelbedarf: CHF 20 200.–

Bildung und Beruf als Alternative zur frühen Heirat



Gemeinsames Lernen stärkt die Jugendlichen und jungen Frauen. Es eröffnet ihnen bessere Perspektiven für ihre Zukunft.



Die jungen Frauen werden in Tätigkeiten geschult, die Einkommen generieren.

Im indischen Hinterland bleibt unterprivilegierten Mädchen ohne Schulbildung oft kaum eine andere Möglichkeit als eine frühe Hochzeit. Um ihre Situation zu verbessern, setzt die NGO GAMANA auf gezielte Berufsbildung.

In mehr als 30 ländlichen Dörfern im Bundesstaat Andhra Pradesh sind die Mitarbeiter von GAMANA – übersetzt: der Weg – im Einsatz. Ihnen geht es darum, jungen Frauen aus dem Teufelskreis aus Armut, Abhängigkeit und Ohnmacht herauszuhelfen. Im Gepäck haben sie dabei vielfältige und gezielte Bildungsangebote. Das ist dringend nötig: Die Verkehrsinfrastruktur in der ländlichen Region von Amaravati ist prekär, was den Zugang zu Ausbildung, Arbeit und medizinischer Versorgung erschwert. Viele Menschen sind Analphabeten und ohne Job, das Verheiraten von Mädchen in jungen Jahren ist weit verbreitet.

2007 hat die NGO den Kampf gegen diese Situation aufgenommen. Unter der Leitung von Madhu Babu Mekala bietet der miva-Partner viermonatige Ausbildungskurse und Jobplatzierungen an, die auf spezifische Anstellungen zugeschnitten sind. So sollen vor allem Jugendliche und junge Frauen einen Arbeitsplatz finden und neue Perspektiven für ihre Zukunft erhalten. Die Angebote zielen auch auf Mädchen, die zuvor noch nie eine Schule besucht haben oder ihre Schulausbildung abbrechen mussten. Dabei vermittelt GAMANA viel mehr als nur berufliche Qualifikationen, nämlich Selbstvertrauen, Führungsqualitäten und Selbstwertgefühl.

Dafür hat die NGO an fünf Schulen Kinderparlamente gegründet, die demokratisch gewählt werden. So lernen rund 500 Mädchen verschiedene Lebenskompetenzen, die sie unmittelbar auf sich selbst anwenden können.

Die Mitarbeitenden kümmern sich um insgesamt 24 Abendbildungszentren für arme Kinder und veranstalten Projektaktivitäten in bis zu 30 Siedlungen. Ohne einen fahrbaren Untersatz ist diese Aufgabe in den ländlichen Regionen nicht zu bewerkstelligen. Deshalb unterstützt miva die Equipe von GAMANA mit einem Geländefahrzeug, damit sie mobil bleibt und in Zukunft noch vielen weiteren Mädchen und jungen Frauen helfen kann.

Indien, Projekt IN-24-0007

Mittelbedarf: CHF 11 000.–





Erfolgsgeschichten: miva-Fahrzeuge im Einsatz



HAITI: Maultiere als einzige Transportmöglichkeit

20 Maultiere helfen seit mittlerweile fast 2 Jahren 20 armen Bauernfamilien in Haiti bei alltäglichen Lasten.

«Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr, weil sie damit die Transporttätigkeit in der Ortschaft Laguamithe erhöhen und so das Elend ihrer Mitbürger [...] lindern können. Die 20 Familien, hauptsächlich verwitwete Frauen, die von diesem Maultierprojekt profitieren, sind die ärmsten unter den Familien, die ohne jegliche Mittel leben, am meisten gefährdet sind und ein erbärmliches Leben führen. Die Sozio-ökonomischen Bedingungen der Familien haben sich verbessert, mehr Kinder haben Zugang zur Schule erhalten, die Familien haben eine höhere Kaufkraft, die Gemeinde ist wirtschaftlich aktiver geworden ist als je zuvor, kleine Geschäftsaktivitäten wurden aufgenommen.»

Frère Fednor Alabré, Begleiter der Vereinigung MPDL, Laguamithe



KOLUMBIEN: miva-Fahrzeug bringt Freude ins Spital

Die Doctora Clown Stiftung hat sich der Förderung der emotionalen Gesundheit durch Lachtherapie verschrieben, damit sollen Stress, Schmerz, Traurigkeit, sowohl bei den Patienten als auch bei den Pflegenden abgebaut und der Krankenhausalltag menschlicher werden.

«Mit dem neuen miva-Fahrzeug kommen wir in die abgelegensten Winkel Bogotás. In den ersten fünf Monaten behandelten wir 11'880 Erwachsene, 8'805 Kinder und 747 ältere Menschen, insgesamt profitierten 21'432 Kolumbianerinnen und Kolumbianer von der Lachtherapie; das sind dank des Fahrzeugs 6'301 Personen mehr als in den gleichen Monaten des Vorjahres.»

Luz Adriana Neira Cifuentes, Direktorin und Gründerin, Fundación Doctora Clown, Bogotá



PHILIPPINEN: Schutz und Hoffnung für missbrauchte Mädchen

Bethany Home ist ein Zufluchtsort für sexuell missbrauchte Mädchen. Hier finden sie Unterkunft, Schutz und Unterstützung bei der Verarbeitung ihrer Traumata. Seit 2019 nutzen sie einen miva-Kleinbus, der die Mädchen täglich zur Schule bringt und eine grosse Hilfe bei der gesamten Logistik des Zentrums ist. Wichtig ist auch der sichere Transport zu Gerichtsverhandlungen, die teilweise in anderen Provinzen stattfinden. Das Fahrzeug bietet Sicherheit vor den Tätern, die einen Prozess vermeiden wollen und teilweise nicht einmal vor Morddrohungen zurückschrecken.

«Ihre Unterstützung trägt wesentlich dazu bei, dass wir unsere Ziele erreichen und den Kindern, die Gewalt erlitten haben, Freude schenken können.»

Sr. Genevieve Borromeo, Projektkoordinatorin Bethany Home, Butuan

Geschäftsleitung

Karin Schäfer, Weinfeldten

Impressum

Die miva Post erscheint viermal jährlich und ist im Abonnement für CHF 5.– erhältlich.

Herausgabe:

miva
Postfach 351, 9501 Wil SG
Tel. 071 912 15 55
E-Mail info@miva.ch

Redaktion:

Anja Prasse, Heike Thissen

Gestaltung:

Homebase – Kommunikation & Design

Druck:

Vetter Druck Thal GmbH, 9425 Thal
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.



Ihre Spende in guten Händen.

miva trägt das Zewo-Gütesiegel.

Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

CH58 0900 0000 9080 0000 0

Förderung politischen Engagements für indigene Rechte



Junge Indígenas lernen bei der Asociación Qajb'al Q'ij Führungsrollen im politischen Engagement zu übernehmen.

Die NGO Asociación Qajb'al Q'ij hilft in Guatemala indigenen Gemeinschaften, für ihre Interessen einzustehen, indem sie junge Erwachsene entsprechend schult. Davon profitieren tausende Menschen.

In dem zentralamerikanischen Staat sind Armut und schlechte Lebensbedingungen allgegenwärtig. Besonders betroffen davon sind Indígenas, die zudem mit weiteren Benachteiligungen zu kämpfen haben. Dies will die Asociación Qajb'al Q'ij ändern. Das Ziel: Heranwachsende aus indigenen Gemeinschaften so bilden und fördern, dass sie sich verstärkt an lokalen und regionalen Entscheidungen der Politik beteiligen und so die Zukunft ihres Volkes positiv beeinflussen.

Das gelingt der NGO, indem sie in Workshops politisches Wissen im Verständnis der Maya, indigene Theologie und Spiritualität lehrt. Die jungen Menschen lernen, die staatliche Politik kritisch zu hinterfragen und eine Führungsrolle in ihren Gemeinschaften zu übernehmen. Auch nach Abschluss der Schulungen werden die jungen Menschen unterstützt: Die Qajb'al Q'ij-Equipe besucht sie regelmässig in ihren Herkunftsdörfern und bespricht mit ihnen Schwierigkeiten und Erfolge, um so die Indígenas weiter zu stärken. Damit diese wichtige Arbeit im westlichen Hochland Guatemalas auch in Zukunft möglich ist, braucht der miva-Partner ein Geländefahrzeug. Es kommt unter anderem für effiziente und sichere Personen- und Materialtransporte auf dem Weg in die rund 20 weit verstreuten Gemeinschaften zum Einsatz.

 1 Pick-up hilft 1000 Familien

Guatemala, Projekt 220054
Mittelbedarf: CHF 21 300.–

**Sinn
stiftender
Advent**

24 Türchen gefüllt mit miva-Hilfsprojekten

Für die Adventszeit haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen: einen sinnvollen Adventskalender.

Sie spenden einmalig 50 CHF, erhalten dafür einen Adventskalender und unterstützen gleichzeitig alle Hilfsprojekte, die darin vorgestellt werden. 24 Projekte, die das Leben benachteiligter Menschen in den ärmsten Ländern der Welt langfristig verbessern. Mit einem kleinen Beitrag können Sie Grosses bewirken und diese Adventszeit ganz besonders machen.

Der Adventskalender hat eine dekorative Sternform und kann auf einem Tisch aufgestellt werden (Masse 22x22cm).

Nach Ihrer Adventskalender-Spende bekommen Sie ihn rechtzeitig per Post zugeschickt.

Um einen Adventskalender zu bestellen, besuchen Sie uns auf www.miva.ch/kalender oder senden Sie uns untenstehenden Bestelltalon per Post oder E-Mail an info@miva.ch.

Bestelltalon Adventskalender

JA, ich bestelle _____ (bitte Anzahl eintragen) Adventskalender zu je CHF 50.-

Meine Daten:

Vorname | Name: _____

Strasse | Nr.: _____

PLZ | Ort: _____

Bitte senden Sie mir einen QR-Einzahlungsschein

Ich zahle direkt an:

IBAN CH58 0900 0000 9080 0000 0

miva, Hubstrasse 32, 8500 Wil

Datum | Unterschrift

miva transportiert Hilfe dorthin, wo sie benötigt wird. Seit 1932 setzen wir uns als Schweizer Hilfswerk gemeinsam mit Partnerorganisationen in Entwicklungsländern für benachteiligte Menschen ein. Wir verbessern nachhaltig die Lebensbedingungen in abgelegenen Regionen, indem wir Bildung, Ernährung und Gesundheitsversorgung mithilfe von Transportmitteln zugänglich machen.

Folgen Sie uns auf   @miva.Schweiz



DAS BEWIRKT IHRE MIVA-SPENDE

Ein miva Kleinbus bringt auf den Philippinen Schutz und Hoffnung für missbrauchte Mädchen

→ Seite 5

bitte frankieren